

Perspektivwechsel: Exkursion zur Baustelle des Berliner Stadtschlusses

Um Ihnen anschaulich zu zeigen, welche Bedeutung gelungene Kooperation auch in einem völlig anderen Bereich als Schule hat, laden wir Sie am Abend des 13.09.2018 zu einer Exkursion ein. Sie erleben vor Ort ein prominentes Beispiel von Kooperation zwischen Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft: den Wiederaufbau des Berliner Stadtschlusses. Wir ermöglichen Ihnen eine exklusive Führung um die Baustelle und nehmen Sie mit auf eine Reise durch die Geschichte des Stadtschlusses. Die Vorträge und das gemeinsame Abendessen finden in den Räumlichkeiten der Repräsentanz der Robert Bosch Stiftung statt.

Vorläufiges Abendprogramm:

18:10 Abfahrt zum Schloss

18:30 Führung um die Baustelle des Stadtschlusses

19:15 Buffet in der Repräsentanz der Robert Bosch Stiftung

20:15 Vorträge:

„Zur Geschichte und Topographie des Berliner Schlosses und seines Umfeldes“

Dr. Benedikt Goebel

„Die Wiedererrichtung des Berliner Stadtschlusses als Beispiel gelungener Kooperation“

Wilhelm von Boddien

21:30 Ende

Zum Berliner Schloss und den Referenten: „Nicht mehr allein!“ – das Motto des Kongresses gilt nicht nur als Voraussetzung für erfolgreiche Schulentwicklung, sondern auch als Garant für den kosten- und zeitgerechten Wiederaufbau des Berliner Stadtschlusses. Begleitet von einer kontrovers geführten Debatte liegt die größte Baustelle Berlins trotz aller Unkenrufe im Kosten- und Zeitplan. Der durch seine Veröffentlichungen zur Stadtgeschichte Berlins bekannte Historiker Dr. Benedict Goebel wird zur wechselvollen Geschichte und Topographie des Berliner Schlosses referieren. Er ist unter anderem Inhaber des Büros für Stadtforschung und Engagement zu Fragen der Berliner Stadtgestaltung sowie Sprecher der Planungsgruppe Stadtkern im Bürgerforum Berlin. Mit seiner Idee, 1993 eine maßstabsgetreue Fassade des Schlosses aus Textilbahnen aufzuziehen, gilt Wilhelm von Boddien als der eigentliche Initiator des Wiederaufbaus des Stadtschlusses. Er ist der Geschäftsführer des Fördervereins Berliner Schloss e.V. und wird über die Wiedererrichtung informieren. Weitere Informationen finden Sie unter: www.berliner-schloss.de

Berlin Rebel High School

Am Abend des 13.09.2018 laden wir Sie zu einer privaten Filmvorführung in die Urania ein. »Berlin Rebel High School« erzählt mit viel Witz und Energie von einer radikal anderen Idee von Schule, die Freiheit und Gemeinschaftlichkeit zusammenbringt. 2016 wurde die Schule für Erwachsenenbildung mit dem Deutschen Schulpreis ausgezeichnet. Wir freuen uns, dass der Regisseur Alexander Kleider persönlich vor Ort sein wird, um mit Ihnen über den Film und seiner Vorstellung von „guter Schule“ zu diskutieren.

Abendprogramm:

18:15 Abendessen

19:30 Filmvorführung

„Berlin Rebel High School“

21:00 Diskussion mit Regisseur Alexander Kleider

21:30 Ende

Zum Film: „Alex war mit Anfang 20 schon an über zehn Schulen. Nirgends hat er es lange ausgehalten, mit Disziplinzwang und der Konkurrenz unter den SchülerInnen kam er nicht klar. So ging es auch Lena, die sich in der Schule nie frei fühlte und stets gegen die Regeln des Landlebens aufbegehrte. Und für Hanil aus Aachen war Schule eine lästige und völlig sinnfreie Pflichtveranstaltung. Doch sie alle wollten stattdessen nicht nur einfach nichts machen, sondern eine Zukunft für sich reklamieren, die Spaß und Sinn macht. Sie alle sind Teil einer Klasse der Schule für Erwachsenenbildung (SFE) in Berlin. Seit 1973 besteht die SFE als basisdemokratisches Projekt: kein Direktor, keine Noten. Bezahlt werden die Lehrkräfte von den SchülerInnen, die gemeinsam über alle organisatorischen Fragen abstimmen. Damit ist die SFE extrem erfolgreich und schaffte es bis ganz nach oben in den Schulwettbewerben.“

(Berlin Rebel High School)

Trailer und weitere Informationen zum Film unter: www.berlin-rebel-high-school.de

